en bejond Des ferm Abteilung et fich ber dio-Abtell ch nun in paik. Erfi pen auch ; , daß fie



Erifeint: Dienstags und Freitage (mit illustrierter Beilage). Drud und beim Telefon 59. Geschäftsftelle in Sochheim: Maffenheimernt, 25, Teleson 57.

Jahrgang 1925

Rummer 32.

# Neues vom Tage.

Rach bem "Matin" berbreitet eine Rachrichtenagentur auf Cofin bie Melbung, balt Ronig Boris fich entichloffen habe, absubanten, wenn burch biefe Magnahme ber innere Friede bet Banbes wieberhergestellt werben tonne.

Die Bahl ber Tobesopfer in Sofia bat fich auf 180 erhobt. In Liffabon ift es gu Unruben gefommen, bei benen et 20 Tote und 200 Bermunbete gab.

## Eine Richtigstellung des Kanzlers.

Durch die sozialdemokratischen Zeitungen ist vor einigen Tagen ein aus dem sozialdemokratischen Pressent stammen-der Artikel gegangen, der unter allerhand Wendungen, die wohl nur aus der Site des Wahlkartpses zu erklären sind, den Reichstangler zu einer Stellungnahme gegenüber der Prafibentichaftstanbidatur hindenburg auffordert. Reichstangler Buther bat gegenüber ben fachlichen und perfonlichen Ausführungen Diefes Muffabes bie Breffe gu folgender Feststellung ermachtigt:

Die Wahl bes Reichsprafibenten ift verfaffungsmäßig eine Angelegenheit bes Bolfes und nicht ber Reichsregierung, Ber Angelegenheit des Boltes und nicht der Reichstegierung. Get dem Reichstanzler zumuter, in den Kandidatenstreit um das Amt des Reichsprasidenten bestimmend einzugreisen, zieht damit die politische Mündigseit des deutschen Boltes in Frage und sinnt dem Kanzser eine Haltung an, die seiner versassunähigen Stellung nicht eutspricht. Umgesehrt ist zu der Prasident nach der Berfassung dazu derwsen, im Falle eines Wechsels die Personlichseit des Reichskanzsers zu bestimmen. Du dendten vor auch, das nach der tatsächlichen Gestaltung der Dinge die hinter der Reichsregierung stehenden Parteien, die Bewissensasse Bartei, das Leutzum, die Deutsche Bolts-Deutschnationale Bartei, das Bentrum, die Deutsche Bolts-partei die Birtschaftliche Bereinigung und die Baberische Bollspartei gur Randibatenfrage feine einhellige Stellung ein-Bahmen. Bei dieser Rechtsjachlage formte höchiens aus allge-mein politischen Gründen vom Reichstangler erwartet werben, daß er im Bahliftreit derari vermittelnd wirfte, daß sich auf den fünftigen Präsidenten ein möglichst großer Zeil des Bolkes einigte, damit erbitternde und das Reich und das Bolt schadigende Kämpse möglichst beseitigt wurden und die Autorität bes fünftigen Reichsprafibenten gestärft wurde. Dag Reichstanglee Buther nach dieser Richtung bin im ersten und zweiten Bahlgang mit ber verfaffungsmäßig gebotenen Burudhaltung, aber boch in voller Rlarbeit Schritte geian bat, ift ber Deffentlichkeit belannt. Daß diese Schritte nicht zu dem Erfolg gesihrt baben, lag nicht in der Hand des Reichskanzlers. Bei diesem Sachverbalt nung es der Reichskanzler durchaus zurückneisen, unter inner- oder außenpolitischen Gesichtspunkten für die Bablfituation, die jest emftanden ift, berfaffungemäßig oder auch nur politisch verantwortlich gemacht zu werden.

Bas die perfonliche Seite bes Auffabes betrifft, fo wird ber Reichstanzler barin in besondere Beziehungen zur Deutschen Bolfspartei und zu dem, wie es beißt, goubernementalen Flugel der Deutschwartonalen Bolfspartei gebracht. Dr. Luther, der befanntlich feiner politischen Partei angehört, lebnt es durchaus ab, in seiner Ranglertätigkeit zu irgendeiner ber hinner der Regierung ftebenben Parteien in nübere Begiebung gebracht zu werden, als zu irgend einer anderen. Diefe Einstellung des Kanzlers ist und bleibt die Erundiatsache der gegenwärtigen Regierung. Weiter stellt der Aussach über die Entstehung der sehigen Regierung Behauptungen auf, die in dem Sah gipseln: Dr. Luther habe im Bunde mit der Tentstehen Molleteren ichen Bolfspariei die große Kvalition zerftort und Mary den Doldstog verseht. Der wirkliche Tatbestand ist der, daß Dr. Luther, odwohl er seit dem Abschluß des Londoner Abkommens die Notwendigkeit einer Regierung, die fich auf die Mehrheit bes Reichstages früht, immer wieder betont hat, aber gleichwohl seine gauge Kraft eingesetzt hat, um den Reichs-lauger Marx im Amte zu erhalten. Roch dei den Berhand-lungen, die Luther am Tage des endgültigen Rückritts des Reichstanzlers Marx in dessen Austrage mit der Deutschen Bollspartei geführt bat, bat er barauf gedrängt, die Deutsche Bollspartei möchte, obwohl Reichstanzler Dr. Marz Borfitsenber ber Bentrumspariei mar, ein unter feiner Führung fiehen-bes beantremmäßig gusammengesehtes Rabineit als neutrales Beamientabinett anertennen. Anders bat fich Dr. Litther als damaliger Reichsfinangminister nur verhalten, als Reichslangler Dr. Mary die Bilbung eines Kabinetts erwog, die burch feine Zusammensehung die gang Schwäche eines Beannen-labinetts aufgewiesen hätte, sich aber andererseits politisch deutlich nur auf eine verhältnismäßig kleine Gruppe von Zen-trum und Demokraten führen sollte, indem neben dem Kangler Dr. Mary ber Abg, Roch als Bizefanzler in Aussicht genonimen werde. Demgegember bat Dr. Luther allerbings feiner bflichigemaßen lieberzeugung Ausbrud gegeben, daß ein foldes Rabinett, das weder ben Borgug ber wirklichen beannenmagigen Reutralität, noch hinreichenben politischen Rudhalt Belsabi batte, viel zu fcwach fei, um die ihn als Finangminifier betroffenden Fragen der inneren Auseinanderfestung im Bolle, besonders der Steuerfragen, Finanzausgleichsfragen und Aufwernungsfrage zu lösen. Da sonst ausschließlich sachliche Erwägungen bestanden baben, so sieht die Redewendung von dem Doldftof in ichrofftem Biberfpruch ju ben tatfachlichen Gedebniffen und mut mit Rachbrud gurudgewiesen werben.

## Ein einiges Deutschland.

Dienstag, den 21. April 1925.

Reichetangler a. D. Dr. Mary in Magbeburg.

Rach einer Reichsbanner-Stundgebung bielt ber Reichs. prafidentichaftstandidat Dr. Mary in ben brei größten Galen Magbeburge eine bon großem Beifall unterbrochene Rebe, in der er aussührte, daß das demofratische Bolfsbewuftsein uicht erst beute, sondern ichon seit den Rämpsen gegen den Freiheitsberauber Rapoleon lebendig geworden sei, und daß 1914 das Freiheitsbewuftsein zur bellen Flamme ausgelodert sei. Leider sei dies gruße, alle Beutschen umspannende Freiheitsbewegung unterbriidt worden.

Bismard fei erftanben und habe ber deutschen Grage eine preu-Bijdje Lojung gegeben. Das Ringen um bas politifche und forfale Geficht bee Ctaates fei heute noch nicht borüber. Er befenne fich Bu ben bentichen bemotratiftjen Gebanten, Die und bie Borpater, Die Manner ber Freiheitefriege und ber 48er Jahre, überliefert haben, und jur bentichen Republit, weil in ihr bemofratifches Denten form gefunden babe, und ju den alten beutichen garben Compary-Riot-Bolb, ben Farben ber Trabition. Auf Macht und Wewalt habe bie Bergangenheit ihre Staaten errichtet und bieje Beriebe fei heute noch nicht borüber. Doch eines feben wir flar, bog bie Babi berjenigen wachfe, bie ben Staat unter Bufammenleben ber Wöller und Staaten auf ber Achtung bor einander auf. gebaut wiffen wollen.

Bu diesen Menschen befenne auch er fich. Babrend feiner Kanzierschaft habe er sich ensichieden gegen seden Abbau der Sozialpolitit gewehrt. Der beutschen Demokratie musse und solle die Lösung der großen sozialen Ausgaben als Ziel und Krönung gelingen. Allen denen aber musse der Kanpf auge-sogi werden die aus der Politik Geschäfte machen wollen. In der Einigkeit des Bolkes sehe er seine Aufgabe. Denen zelte kein Kampf, die geschworene Feinde dieser Einigkeit sein. Worr schloft: Mögen und die nachsten Jahre ein Deutschland bringen, bas einig ift im Willen jum beutichen Bolfsftoat, im friedlichen Berfehr ber Bolfer untereinander und bes fogialen Fortifchritts, Die einige, freie und bem Frieden Dienende

Marg und die Raumung ber Ruht.

Reichstanzier a. D. Dr. Marz fprach außer in Magdeburg auch in Zerbit und in Dessau. In Dessau hielt er im Kristall-palast seine siebente Rede am Sonniag. Er betonie, bas der Palait seine siedente Rede am Sonniag. Er beionie, daß der Reichspräsident Bolitik zu treiden habe. Das entspreche den Ausgaben seines Amis. Insbesondere habe er die auswärtige Politik zu beeinstussen. Es sei salich, wenn man sage, am desten wähle nich den Mann, der sich überhaupt niemals mit der Politik beschäftigt dat. Er sasse seine Wirssams wir seine Wirssams der Schull beschäftigt dat. Er sasse Pierse Wirssamsen den seine ansläudische Anleide erreicht und sieder Studgen von Derriot erhalten, daß am 25. August die gange Ruhr geräum werde. Der Redner wandte sich dann der inneren Bolitik zu, deren Grundlage die Verfassung von inneren Bolitif ju, beren Grundlage Die Berjaffung von Weimar bilbe.

### Die Frankfurter Meffe.

Starte Beteiligung. Gute Bertaufsausfichten.

Bei prachtigem Better erfolgte Conntag fruh die Eröffnung ber Frantsurier Internationalen Meffe, nachbem ein Teil, Die Technische Meffe, bereits am Freitag ihre Bforten geöffnet hatte. Die Beichidung ift in allen Zeilen als gut ju bezeichnen. Auch der Berfehr zeigte einen erfreulichen Aufschwung gegen-über der Herbinnesse. Das Ausland ist überraschend ftarf ver-treten; besonders machen sich französische, belgische und italie-nische Einkäuser bemerkdar. Tropbem der erste Messelag im allgemeinen mehr der Besichtigung und Prüfung gilt, wurden doch aus einzelnen Abreitungen bereits ausehnliche Abschlüsse gemeldet. Auch am zweiten Westelag bat schon in der Frühe ein ftarfer Berfehr eingesett. Die Ziege aus der naberen Um-gebung Wiesbaden, Maing und Darmftabt waren febr überfullt; auch aus Baben und ber Bfalg find noch gablreiche Intereffenten gefommen. In den einzelnen Brauchen beginnt Die Weichafteratigfeit lebhafter gu werden. Im allgemeinen fann man hierbei die Beobachinng madjen, bag man wieber auf ben allen Grundfat gurudtomint: Reine Lugusware, aber auch fein Schund, fondern gute Gebrauchsware! Die Stimmung ber Aussteller ift, von einzelnen Speziafartiteln abgeseben, im großen und gangen befriedigend. Dan hofft für die nachfren Tage auf gabireiche und gute Abschluffe.

Das Dans "Schut und Leder", das die heimische Industrie beherbergt und gegenüber allen anderen deutschen Messen eine überragende Bedeutung besitzt, ist nicht nur aus Frankfurt und Offenbach a. M. gut beschieft, sondern auch die pfälzische Schuhinduftrie in Birmafens und Landau, befannte Schubfabriten in Baben, Babern und bem Abeinland find erichienen und haben einen besonders guten Besuch von Einkaufern aufzuweisen. Der Gebante ber Meffeleitung, bie Mobe it alles, was int eitgften Ginne mit ibr bermanbt ift, eingetein in bie einzelnen Branchen, ju einer großen umfaffenden Schan gu bereinigen, bat fich als febr gludlich erwiesen. Wie in einem Ameifenbaufen wimmelt es burch die langen Bange ber langgestreckten Salle. Zusehends entwickelt sich eine rege Geschöfte-tätigkeit, wie sich überhaupt die Grosschau der Textilien, nach allem was man bisher bort, gut anläst. Der Markt der Chemifalien, in dem man wieder auf erifflafige Friedens-ware achtet, hatte in einzelnen Artifeln autes Gelchäft au ber-

geichnen, in anderen, wie gum Beifpiel Rergen und Geifen, wieber nicht. In ber Mobelhalle fanben namentlich Gebrauchsmöbelfrude giemlichen Abfah, obwohl bie Aussteller bier feineswegs mit großen hoffmingen ericbienen find. In ber Spiel-warenabieitung befieht Rachfrage nach Duftfinftrumemen, Der Berfehr in ber Tabafhalle ift nur burftig. In ber Rabioballe herrichte am Sonntag nachmittag und zeitweise auch am Montag ein großer Andrang. Haubtsächlich aus dem besehten Gebiet, wo man die Errungenschaft noch nicht kennt oder sich von ihrem weiteren Fortschrifte unterrichten will. In geschaftlicher Begiehung ift es bagegen ftill.

A Todesopser bei einer Messerkecherei. Bei einer nächt lichen Messerstecherei im Offenbach a. M. wurde der Rabere alte Wilhelm Haberbosch durch einen Messerstich vor lest. Der Bersehte wurde sosort in das Stadisvankendans gedracht, wo er sedoch bald darans berstarb.

A Gidjerung gegen Balbbrande. In Raffan find Angunden von Reuer im Bolbe, Betreten von Baldwegen mit unvertoahrtem Licht, Ranchen augerhalb ber Wege, Abhrennen ben Grasflächen und Rainen in ber Rabe eines Wolbes unter ichwere Strafen gestellt worden, da alle Mahnungen in den Beitungen nur geringe Beachtung gefunden haben.

A Ein schweres Sandwert. In Montabaur wurde bas Raiffeisen Lager von Einbrechern heimgesucht, die ver-juchten, den Kossenschrant zu öffnen, was ihnen aber nicht gelang. Sie mussen unverrichteter Dinge abziehen, nachdem sie noch mit Kreide die Worte "Biel Arbeit" auf den Kassen-ibernof geschrieben betten ichvant gefchrieben batten.

A Ginte Beichäftigung ber Westerwalber Steinbruch-industrie. Aus Sachenburg wird mitgeteilt: Die Steinbruchindustrie auf dem oberen Weiterwald zeigt in jüngster Zeit erhebliche Forischritte. Das Basaltlager auf dem "Böhger" und das Lager auf dem "Beilftein" dei Waldmühlen gingen in andere hande über. Es ist damit zu rechnen, daß in den nächsten Wochen 80 bis 100 Mann beschäftigt werden.

A Reichsminister Frenken in Maing. Der Reichsminister für die besetzten Gebiete weilte in Begleitung von Referenten jeines Ministeriums und der Reichsvermögensverwaltung für die besetzten Gebiete in Maing. Nachdem bormittags das beffische Gesamministerium in Ampescuheit von Bertretern der Stabte des besetzten festischen Gebietes mit dem Reichsminifier verhandelt batte, jand am Rachmittag im Sipungsfool, der Stadtverordneien im Stadthaus eine Befprechung fatt, an ber Bertreter ber Reiche und gandesbehörden und der Birtschaftsorganisationen des beschten Gebietes teil-nahmen. In der Aussprache kamen die Not und die Lasten der besetzten Gebiete zu deredtein Ausbruck. Die Tatsache, daß das bestische besetzte Gebiet mehr twie die übrigen besetzten Gebiets teile burch die Besatung fchwer betroffen ift, gab der Besprechung bas eindeudsvolle Geprage; andererfeits wurde auch der Wille der Reichsregierung, mit allen Kräften zu helfen, nachdrücklichst ausgesprochen. Bor allem wurde aner-kannt, dass dem besehren bestischen Gebiete und insbesondere de: Stadt Mains auf dem Gebiete des Wohnungsvaues weitgehendste Dilfe jugestanden werden mitffe.

A Landstreicherrache. In Logten bei Frihlar wurden gwei Landstreicher, als fie im Saufe des Landwirts Reginer um Geld bettelten, abgewiesen. Sie röchten sich dafür auf furchtbarer Beife, indem fie dem zweieinhalbjährigen Cobn den hals durchschnitten und den zehnjährigen Anaben in einen Teich warfen. Der Bebujabrige konnte fich aber durch Schwimmen retten. Dorfbewohner verfolgten die Unholde und nahmen

Frangofifches Kriegsgerichts-Urteil, Das frangofifche Kriegsgerich Mains verurteilte ben Strasenbahuschaffner Ding ldein, der einen französischen Soldaten wegen seines Benchmens und wegen Befastigung der Fabrgäste unter Besolgung seine: Dienstvorschriften bom Begen heruntergeholt batte chue ibn zu verleben, wegen angeblicher Gewalttangfeit gu einem Monat Gefängnis.

Seffifche Gewerbesteuer 1925.

Eine Betanntmachung bes Minifteriums. Das beffifche Wefantministerium bat bas Wefet über bie Gewerbesteuer für das Jahr 1925 amtlich bekannigegeben. Rach den Bestimmungen wird die Gewerbestener für das Rechnungsfahr 1925 nach bem Werte bes in bem Betriebe arbeitenden Anlage- und Betriebekapitals und von den un Arrikel 7. Absah 1. Zisser 1 und 2 und Absah 2 des Gemeinde-umlogengesches bezeichneten Betrieben auch nach dem Ge-werbeertrag erhoben. Für die Felistellung des gewerblichen Anlage- und Betriebekapitals ist der Stand vom 31. Dezember 1923 auch für die Betriebe maßgebend, bei denen regelmößige jährliche Abschluffe an einem anderen Tage als bem and bei Bugrundelegung eines solchen Abschliffen find die Bugrundelegung eines folden Abschliche Berriedes bei denen regelinähig jährliche Abschliffe in der Zeit von einschlichtich 30. Jum die einschlichtig 30. Jum die einschlichtig 30. Dezember statissinden, sind sedoch derechtet, für die Fristellung des gewerdlichen Anlage- und Betriedstapitals nach Art und Monge (Indentar) den letzten vor dem 31. Dezember 1923 gemochten Abschliff zugrunde zu legen; auch dei Bugrundelegung eines solchen Abschliffen sind die

clebrte unb P nt, daß er nie er berühmte laftige Fliegi riflügler muth

re gang rubig

d abwechselni ornebme Ga flügelten Gind truche totzusch rte biefen Bes orten ab: truieren un m ruftien!" h.t

iche un en, Eimeen fent fich oft fe

n man mit nt man bages en und träufelb eum barauf, bes Elbwijchel Wajjer. eiche für C ich bei Traf jefägen und at mährt als Off

ift, bilft gewind besfelben am inen fnappen

Rartoffelpu in die beitgen

rlifte.

origer Nummi

ng pon (friif

Bermogensgegenstände ausschließlich nach den Reichsborfchriften gu bewerten. Bird ein Gewerbe in mehreren Genrinden betrieben, fo wied in jeder bon ihnen die bon dem Anloge- und Betriebstapital und bom Gewerbeertrag gu entrichienbe tommunale Stener nach bem Stand beg in dem Betriebe innerhalb ber Gemeinde arbeitenden Anlage- und Betriebstapital erhoben. Für Die Berteilung ift in erfter Linie eine etwa groffben ben beteiligten Gemeinden und bem Steuerpflichtigen getroffene Bereinbarung maggebend. Colange Die Erhebung ber Gewerbesteuer auf Grund ber Bestimmungen biefes Gejetes nicht durchgeführt werden fann, fann fie vor-läufig nach den Borfchriften über die vorläufige Gewerbesteuer für 1924 bom 27, Marg 1924 weiter erhoben werben.

### Die Berschwörung von Sofia.

Entbedung ber Morber.

Mus Cofic wird gemelbet, Die Giderheitspolizei babe bie Urheber bes Attentats auf die Rathebrale entdedt, und gwar in ber Perfon bes Borfitenben und bes ftellvertretenben Borfibenben bes tommuniftifchen Bentraltomitees in Cofia, Jantoff und Mintoff. Letterer, ein ebensaliger Pionieroffizier, foll bie Bollenmafdine am Tage bes Berbrechens auf bem Dach ber Rirche untergebracht haben. Rach einer Belgraber Melbung beläuft fich bie Bahl ber Jestgenommenen auf mehr als 500. Das Mitglied bes Exefutivionitees ber bulgarifchen Kommuniftifchen Bartei, Friedmann, befindet fich unter ben Berhafteien.

Giner Abteilung Golbaten gelang es, bei ber Berfolgung ber an bem Heberfall auf bas Auto bes Ronigs beteiligten Banbiten bie Dehler ber Banbe festgunehmen. Alle Barteien richteten an ihre Anbanger Aufrufe, in benen fie bie Bewegung ber Extremiften berbammen und auffordern, gegen die ftoatsgerftorenden Elemente ben Rampf aufjunchmen.

In einem Intervieto, in dem fich ber Rriegeminifter über bir Busammenbange gwischen bem Neberfall auf bas Auto bes Ronigs und bas Attentar in ber Rirche augerte, erflatte er n. a., bag Bulgarien Die Ermachtigung erhielt, weitere 3000 Freiwillige aufzustellen. Die Ereigniffe ber bergangenen Tage batten bei ber Militarfommiffion und ber Borifer Botichaftertonfereng die Grunde nur noch bestätigt, baft Bulgarien in feiner Gefamtheit bebrobt fei und bag bie Truppenfturte gur Aufrechterhaltung ber Rube bes Landes erhöht werben mitgte. Bulgarien werbe neue Schritte unternehmen, um die Einberufung einer weiteren Truppenabteilung bis ju 10 000 Freiwilligen ju erlangen.

Politische Tagesschan.

+\* Gine Erflärung Strefemanns. Reichsongenminifter Dr. Strefentonie fchreibt in ber "Beit" über bie Re cheprufibentemonbl: Die Deutsch: Bollsparter habe bis gum lehten Augenblid an ber Ranbibatur Jarres festgehalten und gegen bie Rendibatur hindenbilleg Bebenten in offener Ausfprache mit bem Reicheblod und bem Generalfeldmarricall geltend gemacht. Rachbem bie Entscheidung für Sindenburg gefallen fei, fei es felbstverftandlich bag bie Bolfspartei fich hinter feine Randibarur ftelle. Entichieben betont Strefemann, bag Die Bellsparte es ablebne, in bem Rampf um Die Brafidentfchaft einen Austrag ber Gegenfage gwifden Monarchie und Republit gu feben. Die Wahl bes Reichsprafibenten fei auch feine Entideibung über die Grundfage ber beurichen Auslandspolitif und die Grundfage ber beutschen Augenpolitif. Rur auf bem Bege friedlicher Berftanbigung unter Bergicht auf machtpolitische Illufionen tonnten wir in gaber Arbeit bie Stellung wieber gewinnen, die wir innerhalb ber anderen Staaten einnehmen wollen. Der Löfung ber Reparationsfrage burch die Londoner Abmachungen muffe bie Lofung ber politifchen Fragen folgen, bie unfer Berbaltnis gu unferem weftlichen Rachbarn flare, bas Rheinland ein für allemal bor ben muguffen der frangöfischen Gewaltholitit fcube, die vertrage magige Raumung bes befesten Gebiets ficherftelle und uns ermögliche, frei von fortgeseutem ausenpolitischem Drud die Wohlsahrt bes beutiden Bolles zu forbern. Die Ausführungen bes Reichsministers schließen mit einem erneuten Bekenntnis für die Randibatur hindenburgs.

+= Angebliche bentiche Ruftungen. Der "Temps" beröffentlichte einen Bericht aus Berlin, ber fich mit bem beut-ichen Reichsbaushalt beschäftigt. Der Rrititer erflart ben beutschen haushaltsvoranschlag für gefälscht. Die Einnahmen feien absichtlich fo niedrig angefest, um jur Taufchung der Demotratie und bes Auslandes Falfchungen zugunften ber beutschen Ruftungen bornehmen gu fonnen. Schon bieraus ift gu ertennen, von welchem Geifte bie Ausführungen getragen find. Der Berfaffer befampft, jum Teil geftuht auf Die Beröffenltichungen gewiffer pagifififcher Kreife, die Sobe der Ausgaben für die Reichswehr. Er und feine Gewährsmanner jonglieren mit den Bablen nach Belieben. Co werder für 1925 bie Ausgaben für Die Schutpolizei bem Beeresbaushalt jugerechnet und für 1924 nicht, woraus fich bann natürlich eine erhebliche Steigerung ber Ausgaben ergibt. Bei bem Borfriegoeiat, ber jum Bergleich berangezogen wird, verrechnet man fich um volle 400 Millionen, indem man Babern, Sachsen und Buttemberg unterschlägt. Dann fabuliert ber Artitel von gablreichen Feldwebel- und Afpirantenfchulern über ben Bedarf. Das beutsche Seer bat teine einzige folder Schulen. Das beutiche Beer foll faft nur aus Chargierten bestehen. Um zu diesem Ergebnis zu tommen, rechnet man boswillig die Gefreiten und Obergefreiten gu ben Unteroffizieren, obwohl jedermann befannt ift, dag fie gu ben Mannichaften gehören; Beute, Die gwölf Gabre bienen, muffen in fpateren Dienstjahren boch irgendwie von ben Refruten unterschieden werden.

### Sandelsteil.

Berlin, 20 April.

- Debifenmarft. Befentliche Beranberungen ergaben fich am internationalen Devijenmarft nicht.

- Effetienmartt. Belligeres Geib, ber gunftigere Reichabantausweis und Gerüchte über Ermäßigung ber Roblenfrachten ber Reichsbahn um 20 Brogent beeinflugten Die Stimmung anfangs freundlich. Das Geichaft blieb jeboch gering,

- Produttenmarte, Riedrigere ameritanifche Breife. Zwangsrealisationen und die fruchtbare Witterung wirften auf den Getreibemarft abidivädenb, Inländifdes Brotgetreibe mar ju etwas nachgiedigeren Forderungen mehr angeboten. Es wurde be sohlt fur 100 Rg.: Beigen mart. 24,4-24,6, Roggen mart. 22,1 bis 22,3, Brangerite mart. 21-23, Sajer mart. 19,5-20,4, Weigenmehl 33-34,25, Rongenmeht 29,75-32, Weizenfleie 14,25-14,35, Roggenfleic 15,20.

Grantfurt a. DR., 20, April. - Debijenmarft. Der frangofifche Franten und bas englifche

Bfund haben geringfügige Aufbefferungen exfahren.

- Effettenmartt. Bei ftillem Geschäft blieben bie Rurfe be-

- Produttenmartt. Es wurde bezahlt für 100 Rg.: Beigen Betteran 20-23,50, Roggen 19-22,50, Commergerfte 20-26, Sajer infand, 17-21, Mail (La Plata) 19,50-19,75, Weizenmehl 35,50-37,50, Roggenmehl 30-32, Kleie 13,25-13,50

- Schlachtwiehmarft, Anftrieb: 983 Rinber (einichl, 22 üfterreichifche Rinber), barunter 379 Ochfen, 36 Bullen, 568 Farfen und Rube, 366 Ratber, 45 Chafe, 3815 Comeine. Breife für ein Beniner Lebenbgewicht: Dich fen : wollft., bochften Schlachtwertes von 4 bis 7 Jahren 60-65, junge, fleischige 62-59, magig ge-nabrte 40-50; Bullen: vollft, hochften Schlachtwertes 50-56, vollft., jungere 40-48; Farjen und Rube: vollft., bodiften Schlachtwertes 58-65, vollft., bis ju 7 Jahren 48-55, wenig gut entwidelte 50-56, altere anogemaftete Rube, jungere Rube 35-45, magig genahrte 25-85, gering genahrte 15-26; Ralber ; feinfte Majtfalber 75-80, mittlere 70-75, geringere 60-70, geringe 50 bis 56; Chafe: Maftlammer und Mafthammel 48-50; Schweine: vollfi., von 80-100 Rg. 63-65, unter 80 Rg. 58 6is 62, von 100-120 Rg. 62-65, von 120-150 Rg. 62-65, Fettichmeine über 150 Rg, 62-65, unreine Sauen und geschnittene Eber 50-54. Dartiverlauf: Groß- und Rleinvich lebhaft gebanbelt und ausverfauft. Am Schweinemarft ruhiger Sanbel mit etwas lleberitand. - Großbanbelspreife; a) friiches Fleifch: Ochjenfleifch 90-100, Bullenfleifch 80-90, Rubfleifch I 80 bis 90, Ruhfleisch II 60-75, Rubfleisch III 40-55, Ralbfleisch I 30-105, Ralbfleijch II 60-85, Comeinfleifch 80-85; b) Gefrier Heifch: Rindfleifch, Borberviertel 44-48, hinterviertel 50-51.

Mannheimer Martie. Wetreibeborfe: Tenbeng unbig Breife für 100 Rg.: Weigen 23-30.50, Roggen 23-25.25, Safer 20.25. Brangerite 26-30, Buttergerite 19.25-21.75. Bugis 19.50 bis 20, Weigenmehl (Spezial 0) 36.50-37.50, Roggenmehl M 8150. - Orogeund Rleinbichmarfi: Sanbel tali Echmeinen Ueberftanb. Preife pro 50 Rg. Lebendgewicht: 28-55, Bullen 40-52, Rinber und Rube 10-56 Ralber 50 Edweine 50-64. - Rolonialwaren. und Brodutt martt : Tenbeng rubig. Breife per Rg : Cantos-Raffee 4.90 4.60, gemalden 5-6.30, Tee, gute Ware 7-8, mittelfein 8-2. Burma-Reis 0.38, Weigengrieß 0.46, Sartweigengrieß 0.53, frift Berter Buder 0.71.

### Lette Nachrichten.

Erneut berhaftet.

Berlin, 20. April. Direftor Feld, bem bon ber Gin anwaltichaft jur Laft gelegt worben war, gufammen Beamlen ber Stoatebant bei ber Bergabe von Rrebiten gegen bie bestehenben Borichriften und bas Gefet vergan ju haben, ift erneut verhaftet morben.

Bollverfammlung bes Induftrie- und Sanbeistages. Berlin, 20. April. Der Dentsche Industrie- und Saud tag tritt am Mittwoch. 29. April, in Berlin zu seiner 45. B versammlung gufammen. Auf ber Tagesordnung fieben # Bortrage bes Reichswirtschaftsminiftere a. D. Dr. Samm Die Birtichaftslage und bes Mitgliedes bes Reichswirticha rates Sermann Grunfelb über Die Rengestaltung ber Reif

Gin anfrechter bentider Mann.

Marichan, 20. April. Der mit großer Spannung erwat Brojet gegen ben Borfigenden bet beutiden Bereinigung polntichen Landing und Senat, Landrat a. D. Engen mann und seine Gattin, ber nach dem Billen der bentichte lichen Kreife Bolens biefen angescheinen Führer bes De tume in Bolen politijch erledigen follte, endete nach 14fb diger, erregter Berhandlung mit bem Greifpruch ber An flagten. Der Bormurf ber Anflage, baf eine Urfundenfalide begangen wurde, um bie polnifche Cianisangebörigfeit gu halten und bierdurch ben Landbeilt por der Liquidation fcuben, wurde vollftanbig widerlegt. Ter Stantsauwalt be nach einer politischen Rede acht Mo Gefangnis beautig

D Maibodprobe in Dinchen. Befanmlich bat frühet Munch ener Hofbranbans alljährlich eine fogenan Maibodprobe ftatigefunden. Die Beranftaltung bat fich fleinen Anfängen beraus allmablich zu einem beliebten eignis ber Münchener Frühjahrsfaifon entwidelt, bei alles, was Munchen an befannten Ramen und Berfontichfel bat, fich ein Stellbichein gab. Allfeitigen Bunfchen entsprecht foll nun nach einer langeren, burch ben Krieg und bie Revotton bedingten Baufe am 30. April wieber in alter Beife to folde Maibedprobe im Sofbraubaus ftattfinden.

### Lolales.

Sochheim am Main, ben 21. April 19

Stadtverordneten. Gigung Dom 17. April 19 Anfang 7.20 Uhr. Auweseub find vom Magiftrat berren: Burgermeifter Argbacher, Abam Treber, John Birichinger, Sartmonn, Geiler und B. 3. Giegf ieb, ben Stadtverordneten bie Berien Borfteber Sirfdma Summel, Beter Enbers, Munt, Belten. Berpel, Ed Engerer, Sad, Munch, Schauter, Mengel, Lorenz Enbe Rleinmann, Bachem und Rramer.

Bu Buntt 1. Berabfegung ber Gebühr bei Rachproff ber Baffermeffer. Statut 5 bejagt, bag, wenn bie 2 fung einen Gehler von 5% aufweift, foll ber Bad Dieje Gebühr auf 5 Dit. berabzufegen. Stadto, Ridf wünscht bei Rachpriljungen bie Unwesenheit bes 30 ters. Dieje ift erlaubt und auf Berlangen bes Badu muß in feiner Anmefenheit die Brufung wiederholt werd

In Buntt 2. BBahl von Bertretern in ben Borfte ber Berufsichule. Bom Schulvorftand find Lehrer Be von ben Arbeitgeber: Friedrich Bachem, Mog Gde Bilbeim Berpel, Schreinermeifter und Frang Mebl

"Go wollen wir jum Tennisplat geben," fagte f aufatmenb. Ginen Augenblid, Baschen! Du mußt mich et

Gilinor manbte fich ibm gu. Mifo gut, Better, ich afgeptiere bas "Du" in uf ferem Berfebr, ba wir boch nun einmal verwandt find Roch einen Moment Gebuld, Gitta - ich mochte nut beinen Eltern guten Tog lagen. Gleich bin ich wif

ber bier." Sie eilte leichtsußig ins Saus. Gitta forberte ladelnd ben Baron auf, mit borauszugeben. Botho blieb, auf Gilinor wartenb, fie

Der Baron ging nur ungern mit Gitta. Mis ihm jeboch, nachbem fie außer Sorweite waren, iche mifch juffüfterie: Dein Bruber und Ellinor werben uns Dant wiffen, bag wir fie ein Beilchen allein laf fen," ba mare er am liebften umgefebrt, um Giling nicht mit Botho allein gu laffen.

Aber bann warf er ben Ropf gurlid. Rein einen Botho brauchte er nicht ju fürchten! Wenn Effe nor an ibm Gefallen fanb, bann war fie nicht bie 69 finor, bie er gr fennen glaubte, für bie in feinem Ber gen ein großes, beifiges Wefühl gu feimen begann.

Rubig ging er neben Gitta ber und ging auf ihre nichtsfagenbe Unterhaltung ein. Als Ellinor aus bem Saufe tam, ftanb Botho ib' rer warienb ba und fdwentte grufenb bas Ratett. "Run tomm, mein icones, reigenbes Baschen

fagte er mit feuriger Beionung. Din ihre Lippen gudit es mutwillig.

"Romplimente gwijchen Bermanbien find ungulafie und unnötig, Beiter," fagte fie abweifenb. "Mber liebe, teure Ellinor, wenn bu mußteft, wit entgildenb ich bich finbe."

Sie blidie ibn fpottifc an. (Fortfebung folat.) Umtliche Befannt Betr. Reichspra

Gafiwirt, von ben

Mafchinift, Beinrich

beimerftrage und Jol

fclagen. Als Bertr

borgeichlagen und ei

Bu Bunft 3. Dinetenfrattion ber G.

luftigen an ber Cla

Breifes für Bauplat lebens. Stabto Wen

ben Untrag ben Br In Igftabt habe bie

gegeben. Wenn bie

für ben Blat bezahl

bar, bag fie jemal

Stadto, Schaurer m

einmal Gelb aufneh

ber Magistrat habe

gar mit anderen Ge

geichloffen, aber bie

ginfen gefcheitert. &

fen, bie auch genau

unterrichtet fei. Do

ben gu helfen; ber

Breis pro Rute auf

rat Geiler meint, be

gierung. Guftavsbi

6000 Mart zu 10 3

5 Prozent gewährt

beim habe Gelb gu

Wengel ftellt ben 2

ben Breis ber Blat

nicht. Cto. Borfteb

man bie Gache boch

beraten muffe. Auf

erflärt Burgerm, Mi

der Binfenberechnun

Rach langerer Bera

Rarl Schauter.

Unfere Befanntn licht in Rr. 31 bie Erinnerung. Auf lerliften und Ginfi April 1925 beitimm hingewiesen. Rach und Eintragung it macht werden. 28 eingetrogn ift, fan

Bahtberechtigt höriger und 20 Ja Ausgeschlossen 1 1. wer entmund mundichaft ober

Bilegichaft fteht, 2. wer rechtsfra lichen Chrenrechte Behindert in b Berfonen, die meger

in einer Seils und ner Straf- und Un die infolge gerichtl Bermahrung gehal ionen, die fich aus finben Wählen tann

tragen ift ober ein Den Wahlbere richtigungsfarten 3 liften und des Wat benen eine foldje lerlifte eingetragen berechtigten, welch ein Antrag auf ne lifte zu ftellen ift,

Wegen ber Au wir auf bie im 21 ichlagene Befannti Sochheim a. D

Betr: Es liegt Berat bas Befahren am mit Sandwagen u lizeiorgane find a bots ftrengftens gi nachfichtlich jar A Sochheim a. I

Betr : Berfehr Auf Die Einha für ben Regierung weisen, liegt Bere Suhrwertsleitern und "lints au libe heit und Tagesar bestens einem u linten Seite bes

Werner ift ver Grund auf einem Galls erforderlich daß fie ben Bert ulw. möglichit 1 Duntelheit muffe Wicht perfeben fei

Alrbeit adelt.

Bon S. Courth& : Mahler. 18. Gorffetung. (Rachbrud verboten.)

Cie mufterte ibn mutwillig.

Darf ich wiffen, marum?" Er flemmte bas Monofel ein. Sein Tennisangug ring weit und faltig um feine bagere Figur. Effinor berglich ihn unwillfürlich mit bem Baron, ber auch im Cennistoftum eine elegante, fraftvolle Ericheinung bot. Beld ein Umerichied mar gwifden blefen belben jungen beutichen Chelleuten!

"Beit bu mich beute morgen in Lemfow haft ab-weisen laffen," sagte Botho vorwursevoll. Ellinor blicke ibm mit tronischem Lächeln ins Geficht. Dann fab fie ju Being Linded binuber.

Bieber Better, Sie willen boch, baft ich allein in Bernfow mobne und nach beuticher Gite einen jungen Berrn nicht allein empfangen bart. Gragen Gie nur Berrn Boron von Linbed, wie umveiblich bas fein milrbe, mullie ich es mit.

Being Linbede Geficht rotete fich unter ihrem fpottifchen Blid.

Botho aber rief eifrig: D, verebries Baschen, ich als bein Beiter mache ba entichieben eine Ausnahme!"

Ellinor blidte ibn mutwillig an. "Rein, ich laffe feine Anonahme mehr gelien, benn ich will mich bemüben, bier nach beutiden Anichanungen gu leben. Alfo, Gie werben in Lemfow immer berbloffene Turen finben, wenn Gie nicht in Begleitung Ihrer Eltern ober Ihrer Comefier tommen, Richt mabr, Gitta - bu genigft in biefem Salle ale Ehrenbame?" Botho lieft feine Schwefter gar nicht gu Botte

"Das gilt nicht, Baschen! Dagegen protestiere ich! Und por allem protestiere ich bagegen, bag bu mich immer mit dem sieisen "Sie" trafiferst. Ift boch Un-finn zwischen uns. Du nennst boch Gitta auch du. Ich beanibruche das gleiche Recht."

Ellinor fab mit blipenben Augen gu bem Baron binüber.

Bas meinen Sie, herr Baron? Sie find unbar-teiisch in biesem Salle und wohlvertraut mit allem, was fich schict. Darl ich ju meinem Beiter "Du" sagen ober ift bas nach beutichen Berbaltniffen unichid.

Gr fab ibr groß und ernft in bie Mugen. Daß fie ibn verspotten wollte, fühlte er fehr wohl, aber er nahm es ibr nicht übel. Frei und großzügig, wie fie erzogen war, mußten ibr feine Bebenfen flein-

wie sie erzogen war, mitzien idt seine Beveinen ternsich erscheinen. Außerbem empfand er eine starke Frende, das sie Botho so absallen sieß.

"Ihr Spott trifft mich ganz mit Unrecht, mein gnädiges Fräusein. Aber ich bitte Sie, mir zu glauben, das ich es aut meinte, als ich Sie barauf aufmerksam machte, daß bei und in Deutschsand alleinsten benbe junge Damen feine herrenbejuche empfangen bur-

In Ellinore Geficht flieg eine leichte Rote unter feinem ernften Blid, in bem eine ftumme Bitte lag. Bare fie burch Sittas lugnerifche Mitteilungen nicht gegen ibn beeinflußt gewesen, fie batte ihm wohl jett freimfitig bie Sanb gereicht und gejagt: 3ch bante 3b-nen, bag Gie mich auf einen Febler aufmertjam machten." Aber fo log ibr eine anbere Entgegnung auf ben Lippen. Gie wollte ibn fragen: "Meinten Gie es auch qui mit mir, als Gie nach Ihrem Befuch fcbleu-nigft ju meiner Tante fubren und mich bei ihr als umveiblich berflagten?"

Gitta merfte jeboch, bag bie Unterhaltung für fie unangenehm ju werben brobie unb trat ichnell an bes

"Wenn wir bis jur Teeftunde eine Partie fpielen wollen, burfen wir nicht langer gogern," fagte fie ba-

Ellinor unterließ die Frage, die ihr auf den Lip-pen schwebte. Sie wandte sich ab, weil es ihr webe tat, zu sehen, daß Gitta so selbswerständlich, als ge-höre sie zu ihm, neben den Baron trat.

Gaftwirt, von ben Arbeitnehmern Anbreas Engerer, Majdinift, Beinrich Trimborn, Beinrich Rogner, Deltenbeimerftrage und 3oh. Sartmann, Bahnhofftrage vorgeichlagen. Als Bertreter ber Stadtverorbneten murben borgeichlagen und einftimmig gewählt: Joh. Edert und Rarl Schaurer.

Bu Buntt 3. Dringlichfeitsantrag ber Stadtverord. netenfraftion ber G.B.D. betr. eines Gefuches ber Bauluftigen an ber Clagmannftrage um Serabjetung bes Breifes für Bauplage und um Gemahrung eines Darlebens. Stadto. Wengel begrundet bas Gefuch und ftellt ben Antrag ben Breis um 60 Brogent herabgufegen. In Inftadt habe bie Stadt bie Rute für 10 Mart abgegeben. Wenn Die Leute icon mehr als 1000 Mart für ben Blat bezahlen follten, mare es boch faum bentbar, baß fie jemals anfangen fonnten gu bauen. -Stadto. Schaurer meint, Die Gemeinde folle junachft einmal Gelb aufnehmen. Burgerm. Argbacher eiflart, ber Magiftrat habe fich die größte Mube gegeben. Gogar mit anderen Gemeinden habe man fich gufammengefchloffen, aber die Blane feien immer an ben Bucherginjen gescheitert. Sier tonne allein bie Regierung belfen, bie auch genau von ben Buftanben in Sochheim unterrichtet fei. Man habe auch bas Beriprechen gegeben gu helfen; ber Magiftrat fei indeffen bereit, ben Breis pro Rute auf 70 Mart zu erniedrigen. - Stabt. rat Geiler meint, ber allein ichuldige Teil fet bie Regierung. Guftaveburg jei ja auch ein Darleben von 6000 Mart gu 10 Progent und wieder 6000 Mart gu 5 Prozent gemahrt worden, felbft bie Gemeinbe Ginsbeim habe Gelb gugeschoffen gu 8 Brogent. - Stadto. Bengel ftellt ben Antrag barüber abzuftimmen, ob man ben Breis ber Blage um 60 Brogent erniebrige ober nicht. Sto. Borfteber Sirfdmann weift barauf bin, bag man die Sache boch erft bei ber Finangtommiffion burche bergten muffe. Auf eine Anfrage bes Sto. Schaurer erflart Burgerm. Urgbacher, bag man geneigt fei von ber Binfenberechnung für die Bauplage abzuseben. -Rach langerer Beratung tommt man auf einen Antrag

bes Civ. Rramer gurud, Die Angelegenheit ber Finang- | fommiffion ju übermeifen. Der Antrag wird einftimmig bei 2 Stimmenenthaltung angenommen.

Bunft 4. Befanntgabe einer Raffenprufung. Bei einer Raffenprufung am 25. Marg burch bie Stadto. Joh. Wirfchinger und Karl Schaurer war nichts gu beanftan-

Bu Buntt 5 Berichiebenes. Sto. Rramer bittet barum Lieferungen boch nur auf bem Gubmiffionswege gu regeln. Es handelt fich bier fpeziell um Ranalrobre, Die erft nachdem Einblid in Unichriften gemacht mar, vergeben wurden. Muf Borichlag des Beigeordneten Siegfried wird bie Angelegenheit ber Sochbautommiffion überwiesen.

Sin. Enbers fragt an, auf meffen Betreiben ber Roft "am Sollerbufch" gemacht fei. Wenn er gefchloffen fei würden bei Regenweter bie Reller "am Sollerbuich" erfaufen. Auf Anraten bes Borftebers Sirichmann follen Die Leute am Sollerbuich ein Schreiben an ben Magiftrat richten, bas bann an ben Lanbrat, auf beffen Betreiben Die Sache angelegt murbe, weiter gegeben mirb. Stabto. Bengel weift barauf bin, bag bie Abmaffer bes Rranfenhauses nicht ordnungegemäß in einer Raute perichmanben. Sier folle man einmal Die Bermaltung bes Rrantenhaufes um Abhilfe angeben.

Schluft bei öffentlichen Sigung 8,45 Uhr.

- r. Bom nördlichen Taunus, ben 14. April (Begetation). Bahrend am füblichen Abhang bes Taunusrudens ber Frühling bereits feinen Gingug gehalten und Baum und Strauch mit Bluten gefcmudt bat, find in unferer nordlichen Taunuslandichaft noch alle Rnofpen geichloffen. Doch nach ben Frühlingsgewittern ber Oftertage hebt auch bier in ber Ratur neues Leben an gu pulfteren. Durch die Waldungen ichimmert bereits bas junge Grun ber Sainbuchen, und noch eine furge Spanne Beit, bann prangt auch bie Birte, Diefes echte Walbfraulein, im neuen Frühlingoichmud. Der Touriften-verfehr war an ben Oftertagen noch beideiben. Doch

beginnt er fich mit bem Erwachen bes Lebens in ber Ratur zu heben.

"Bau Depositenbucher ber Raffanifchen Spartaffe. 3mede Forberung ber Bautatigfeit bat fich bie Raffautiche Spartaffe gur Berausgabe von Bau-Depofitenbucher entichloffen. Die Bedingungen find folgende : Die Musftellung ber Bucher erfolgt bei einer erftmaligen Gingablung von R. DR. 50 .-. weitere Ginlagen muffen fich in jebem Falle auf minbestens R. M. 10. - belaufen. Sobatb 50% bes jur Errichtung bes Eigenheims not menbigen Rapitals einichlieglich ber Binfen auf Bau-Depositenbuch angesammelt find, früheftens aber nach 2 Jahren, verpflichtet fich die Raffauische Spartaffe, ihrerfeite ben gleichen Betrag ale erftitellige Sypothet bis jur Sobe von Mt. 5000 .- ju gemahren. Bei Borbanbenfein ausreichenber Gelbmittel und gute Bauausführung porausgesett, ift die Raffauische Spartaffe bereit, auch über R. DR. 5 000. hinaus gu 50 % ber Baufumme porzugoweife als Sypothel gu bemilligen. Rabere Austunft an allen Raffen ber Raffauifchen Lan-

Am Mittwoch, ben 22. April vorm. 10 Uhr versteigeze ich zu Höchst a. M.,

### neue Grasmäher, Waagen, Futterdämpfer, Getreibereinigungsma= idinen und andere Gegenstände

öffentlich zwangsweise meistbietend gegen Bargahlung. Berfammlung ber Raufliebhaber am neuen Martiplag. Ede Rojengaffe.

Söchst a. D., ben 18. April 1925.

Stöber, Obergerichtsvollzieher in Söchst a. M.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim. Betr. Reichspräfidenten-Bahl am 26. April 1925.

Uniere Befanntmachung vom 16. ds. Mis., veröffentlicht in Rr. 31 biefer Zeitung, beingen wir hiermit in Erinnerung. Auf Die Frift gur Ginfichtnahme ber 2Bab. lerliften und Ginfpruche gegen biefe, die auf ben 22. April 1925 bestimmt ift, wird nochmals nachbrudich hingewiesen. Rach Ablauf Diefer Frift tonnen Ginfpruche und Eintragung in ben Stimmliften nicht mehr ge-macht werden. Ber bann nicht in die Stimmliften eingetragn ift, fann nicht mablen.

Bahlberechtigt ift, wer am Bahltage Reichsange-

horiger und 20 Jahre alt ift Ausgeichloffen vom Bahlrecht ift :

1 wer entmündigt ift ober unter vorläufiger Bormundichaft ober wegen geistigen Bebrechens unter Bilegichaft fteht, 2. wer rechtsfräftig burch Richteripruch Die burger-

lichen Ehrenrechte veloren hat.

Behindert in ber Ausübung ihres Bahlrechts find Berjonen, die megen Geiftestrantheit ober Geiftesichwäche in einer Seil- und Pflegeanftalt untergebracht find, ferner Strafe und Untersuchungsgefangene fowie Berfonen, die infolge gerichtlicher ober polizeilicher Anordnung in Bermahrung gehalten werden. Ausgenommen find Berionen, Die fich aus politifchen Grunden in Schuthaft beninben

Bablen tann nur, mer in ben Bahlerliften einge-

tragen ift ober einen Bahlichein hat.

Den Bahlberechtigten geben Diefer Tage Benachrichtigungsfarten ju, auf benen bie Rummer ber Stimmliften und bes Wahlbeguts angegeben find. Diejenigen, nen eine folde Karte zugeht, find also in die 2Bahlerlifte eingetragen, fobag nur von benjenigen Bahl berechtigten, welche eine Karte nicht erhalten haben, ein Antrag auf nachträgliche Aufnahme in bie Mahlerlifte gu ftellen ift, aber nur bis 22. April nachm. 5 Uhr

Wegen ber Ausstellung von Wahlicheinen verweisen wir auf die im Aushängetaften bes Rathaufes ange-

chlagene Befanntmachung. Sochheim a. M., ben 20. April 1925.

Der Magistrat: Argbacher.

Betr: Befahren ber Bromenaben. Es liegt Berantaffung por barauf hingumeifen, bag bas Bejahren am Weiher und an ber Bahnhofftrage mit Sandwagen und Fahrrabern verboten ift. Die Bo-lizeiorgane find angewiesen bie Innebaltung bes Berbots ftrengfteno gu übermachen und ibertretungen unnachfichtlich gur Angeige gu bringen.

Sochheim a. D., ben 17. April 1925. Die Polizeinermaltung : Argbacher.

Betr : Berfehr mit Fuhrwerten und Jahrrabern. Muf die Ginhaltung ber Berfehrspoligei-Berordnung für ben Regierungsbegirf vom 6. Februar 1923 hingu-weisen, liegt Beranlaffung por. Insbesondere mird ben Suhrwertsleitern jur Pflicht gemacht "rechts ju fahren" und "lints ju überholen". Zwischen Gintritt ber Duntel» heit und Tagesanbruch muß jeden Fuhrwert mit min-Deftens einem weißen Licht fahren, welches an ber linten Seite bes Fuhrmerts vorn angebracht fein mug.

Gerner ift verboten ein Sahrzeug ohne amingenben Grund auf einem öffentlichen Wege fteben gu laffen. calls erforderlich, durfen fie nur fo aufgestellt merben daß sie den Verkehr und den Jugang zu den Säusern usw. möglichst wenig behindern. Bei eingetretener Duntelheit muffen biefelben mit einem hellbrennenben Licht verfeben fein.

Baft du icon Deine Bahlbenachrichtigungsfarte? Wenn nicht, melbe Dich fofort beim Wahlamt, fonft faunft Du nicht wählen !

Bebes Fuhrmert muß mit einem Ramensichild, welches Bor- und Zuname und Wohnort bes Befitgers enthält und an ber porberen linten Geite angebracht ift, perfeben fein.

Rabfahrer haben nach Unbruch ber Duntelheit ihr Sahrrad mit einem weißen Licht born zu verfeben und muffen ftets fich erforderlichenfalls burch ein beutlich hörbares Klingelzeichen bemerkbar machen.

Sochheim am Main, ben 17 April 1925. Die Boligeipermaltung : Mrgbacher.

Abichrift.

In Abanderung meiner Berordnung vom 17. Gept. 1924 - II. 6 Rr. 2670 - wird, auch in Gemäßheit bes § 4 ber Berordnung gur Ausführung ber III. Steuernotverordnung des Reichs vom 14. Februar 1924 (III. Preugifche Steuernotverordnung vom 28. Marg 1925), folgendes bestimmt

Die gesetzliche Miete für ben Monat April 1925 beträgt 76 v. S. (§ 2 und § 3 meiner Berordnung über Die Mietzinsbildung in Breugen vom 17. April 1924). 3m übrigen behalt meine Berordnung vom 25. Juni 1924 - II. 6. Rr. 2140 - auch für den Monat April Gültigfeit.

Wirb peröffentlicht:

Sochheim a. M., den 18. April 1925. Der Magiftrat : Argbacher.

Betr : Fundsache. 2 Schluffel gefunden Der Eigentumer wird ersucht, seine Rechte innerhalb feche Wochen im Rathause geltend zu machen

Sochheim a. M., den 16. April 1925. Die Boliget-Bermaltung : Argbacher.

Betr. Baben ber Ganje und Enten im Beiber. Gemäß Magistratsbeschluß vom 9. April 1925 wird gestattet, bag bie Ganfe und Enten an Montagen und Donnerstagen von nachmitttags 4-8 Uhr an ben Weiher getrieben werben burfen, und swar unter Auf-Die Genehmigung wird wiberruflich erteilt, Die Bufuhrwege find einzuhalten.

Sochheim a. M., ben 16. April 1925. Die Boligeiverwaltung : Argbacher,

Betr. Sausginsfteuer.

Das Staatsminifterium bat in Ubereinftimmung mit dem Stündigen Ausschuffe bes Landtages die Erhöhung ber Sausginsiteuer mit Wirfung vom 1. 4. 1925 auf ben fiebenfachen Betrag ber ftautlich veranlagten Steuer bom Grundvermogen veroibnet, (Giebe Breug. Gejegfammt, S. 42) Gine befondere Benachrichtigung ergeht im Milgemeinen an Die Steuericulbner nicht. Steuer mirb wie bisher am 15 eines jeden Monats

Eine Anrechnung von Binfen für aufgewertete bingliche Laften ift nicht mehr gulaffig, ba biefe Berpflich-tungen bes Steuerschuldners bei Testfetzung bes Steuerfates voll berüdfichtigt find.

Sochheim a. M., ben 14. April 1925. Der Borfigende bes Grundsteuerausschuffes

geg. Becht, Rutafterbirettor.

With veröffentlicht :

Sochheim a. M., ben 20. April 1925 Der Magiftrat: Argbacher.

Bett : Reichspräfidentenwahl am 26. April 1925. 3meiter Wahlgang.

Gemäß § 47 ber Reichsftimmordnung wird für bie Reichspräfibentenwahl folgendes befannt gemacht :

a) Bahltag und Bahlzeit : Die Bahl bes Reichsprafibenten (zweiter Wahlgang) findet am Conntag, ben 26. April 1925 von pormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr ftatt.

b) Stimmbezirfe: Die Stadt Sochheim a. DR. ift in 4 Stimmbegirte eingeteitt. Stimmbegirt I. umfaßt ben lublichen Stadtteil, begrengt nach Rorben burch bie Franffurter= und Dlaingeritrage mit Ginichliegung biefer beiden Stragen, des Faltenberge, der Babnftrede und Gute Gottes. Stimmbegirt II. umfast ben öftlichen Stadtteil, begrengt nach Guben burch Die Frantfurterftrage, jedoch ohne biefe, nach Beften burch bie Beiber-und Norbenftabterftrage, jedoch ohne biefe beiben Stragen. Stimmbegirt III. umfaßt ben westlichen Stabteil, begrengt nach Guben burch die Maingerftrage, jedoch ohne biefe, nach Diten burch bie Beiber- und Norbenftabterftrage einschlieglich biefer beiben Stragen und bem Weiber. Stimmbegirt IV. umfaßt bas Untoniusheim ber Jofefes gefellichaft an ber Burgeffitrage gelegen. Im Stimmbegirf IV. (Antoniusheim) wird nur in ber Beit von 1-2 Uhr nachm. abgestimmt.

c) Abftimmungeporfteber: Bur ben Stimmbegirt I ift Betr Fabrifant Sans Boller, Mainweg 10 gum Abftimmungevorsteher und herr Schreinermeifter Rarl Schauter, Wintergaffe 10 gu beffen Stellvertreter, für ben Stimmbegirt II. ift Bert Stadtrat Abam Treber. Margaretenstraße 2 jum Abstimmungsvorfteber und Beir Magiftrats-Oberfelt. Sartmann, Margarethenftrage 10 gu belien Stellvertreter,

für ben Stimmbegitt III, ift Berr Raufmann Jatob Brebm, Alleeftrage 2 jum Abftimmungsporfteber und Berr Stadtrat Otto Geiler, Möhlerftrage 3 ju beffen

für ben Stimmbegirt IV. ift Berr Beinhanbler 6. DR Knrig, Burgeffitr. 19 jum Abstimmungsvorfteber und herr Techniter Mleg Wengel, Margelfir. 1 gu beffen Stellpertreter bestimnt.

b) Abftimmungeraume :

Die Stimmberechtigten bes Stimmbegirts 1, mablen im Rathaus Rirchftrage 15 Bimmer 1 im Erbgeichof des Stimmbegirts II. im Saale des Burgeffsftifts Garbes Stimmbegirts III. im Saale bes Ratholifchen Ber-

einshaufes, Wilhelmftrage 4,

bes Stimmbegirts IV. im Antoniusheim Burgeffftr. 21. amtlich bergeftellt und enthalten alle zugelaffenen Bahlporichlage. Der Stimmberechtigte bezeichnet bei ber Stimmabgabe burch ein Rreus ober Unterftreichen ober in sonft ertennbarer Weise ben Unmarter, bem er feine Stimme geben will, ober ichreibt, wenn er feinem porgefchlagenen Unmarter feine Stimme geben will, ben Ramen ber Berjon, ber er feine Stimme geben will, auf ben amtlichen Stimmgettel in bas biergu freigelaffene Gelb. Sanbelt es fich hierbei um eine weniger befannte Berfon, fo ift auch ber Bornamen, Beruf ober Stand und Wohnort anzugeben. Stimmzettel, Die Die-fer Bestimmung nicht entsprechen, find ungultig.

Sochheim am Main, ben 21. April 1925. Der Magiftrat: Arzbacher.

Während der Beichäftsmann ruht, arbeiten feine Inferate ! !!

ng Ende achpenful 1 die Bi er Päch hlägt b to. Kiall des Pächt oft metal

chi 34

rubis ht: £6 er 50-d u t ti re 4.20 8—9, 1.10—1 3, fribi

r 2104

ebiten.

pergan

tages.

SanN 45. H

eben #

anun s pirtids er Reis

ermore

nigung ugen 90 utichjel s Denl ch 14fb der An enfalische

ibation

roalt b

beautie

truper

jogenas 11 fich

iebten

bei b

nipreds

ie Rem

Beife !

pril 190

ril 190

giftrat

r, John

irichma

E Sch 8 Sorebly fagte p nich er

1 Botfio

rer Wel

in un not find-chie nui ich wie mit the

Mis fit en, schel-werben llein fal-Ellinos

dein Giffe i die Gi-nem Sergann. auf thre otho th afett. Bäschen,

pen zudie mzuläffig

telt, wit

## Bermiichtes.

A Gin Opfer feiner Bettleibenschaft tourbe der Stadtfefre-tar Beier Sch, bon Frantfurt. Er mar gulett bei der Steuergabifielle in Riederrad als Buchhalter faig. Befannte baten ben Angestagten, die Steuer für sie abzuliesern. Sch. unterschlun aber diese Gelder — insgesamt 1300 Mart —, lieserte gesälsichte Cuittungen ab, trug aber die Zahlungen nicht in die Burder ein, fo daß die betreffenden Stenergabler nachher gemahnt wurden. Das unterfchagene Gelb benutie er dagu, um feiner Bettleibenfchaft gu fronen. Das Erweiterte Schöffengericht verurteilte ibn wegen fcweier Urfunden-falfchung und Amtsunterfcblogung ju einer Gefängniöftrafe von einem Jahr unter Anrechnung ber Unterfuchungsbaft. Auch wurde bem Angeflagten bie Befähigung, ein öffentliches Mint befleiden gu tonnen, auf Die Dauer bon brei Jahren

△ hauptversammlung bes tatholijden Lehrervereine beffen. Am 13, und 14. April bielt in Celigen it abt ber fatholifche Lebrerverein feine Sauptversammlung ab. Die Stadt, die in biefem Jahre auf ein 1100jahriges Bestehen gurudblidt, trug vielfach Flaggenschmud. Der Daupttag begann mit einer Gabrung burch Die Stadt, ber um 9 Uhr ein Festgottesbienft in ber Einhard-Bafilifa folgte. Bon 10 bis 1 Uhr tagte bie Bertreterversammlung, Die fich mit ben Schul- und frandespolitifchen Fragen befahte. Rachmittags um 3 Uhr folgte unter Mitwirfung der Mufifgefellichaft Geligenftadt die Festversamminng. Reben ben warmen Begrufungeworten bes berru Oberfchulrates Soffmann, bes Kreisschulrates Bechtholdheimer, bes Raplan Schubert als Berrreter ber Ortigeiftlichfeit, horte bie Berfammlung nach Berlefung ber Gluchvunichschreiben gibei interessante Bortrage. Dr. Felbmann-Münfter fprach über pad. Beit- und Streitfragen. Um 6 Uhr ichieben die Teilnehmer bochbefriedigt über ben Berlauf ber Tagung.

Berurieilte Gifenbahndiebe, Schwere Diebftable an ber Eifenbahn fanden diefer Tage vor ben Giegener Berichten ihre Gubne. Der frühere Eifenbahnbebienftere Abel fuhr mit dem Guterzug, öffnete unterwegs die Wagenin denen er broudybare Gegenstande vermuiete und warf fie im Balbe bei Großen Buged beraus. Dier bielt fein Rompagnon, ber Sanbler Balthefor Dofmann aus Großen-Buged, mit einem Juhrwert und lub ben Blaub auf, ber in Gleffen berfauft werben follte. Aber bie Polizei fam ihnen auf die Spur, Jeht erhielt jeder 1 Jahr und 6 Monate

A In fochenber Milch berbrannt. In fochenber Milch verbrannt ift bas Rind bes Arbeiters Geliber in Rlein linden. Die Mutter batte Mild jum Ruchenbaden gelocht und auf die Erde gestellt. Da fam ihr dreijahriges Sohnchen berein, stolperte und fiel auf den Topf, der umfippte, so daß bie gange Milch über das Rind lief und ihm Brust und Leib vollständig verbrannte. Unter schwerzen Schmerzen ift das Rind gestorben.

& Mubliche Dausfrauenvereine in Rucheffen. Die Jahl ber landlichen Sausfronenbereine in Rurbeffen ift auf ungefähr 86 geftiegen (gegen 26 im Gerbft 1923 und ungeführ 56 im Berbft 1924). Ruffel-Land bat 16 Bereine, ber Rreis Dofgeismar 7, Wolfbagen 7, Melfungen 5, Friglar 10, Rotenburg 10, Gelnhoufen 5, Sanan-Land 8, Schlüchtern 6, Efchwege-Ringgan 7, Marburg 4 und Sotuberg 1 Berein, ber fich aber aus Mitgliedern ber Stadt fowie berichiebener Banborte gufammenfest. Auch in den anderen Kreifen werden wohl bald Sausfrauenvereine gegrundet werben. Dit ber Bilbung von Streisverbanden ift bereits begonnen worden, um eine flare lleberficht von der Zentrale in Raffel aus gu haben und den Bereinen ber einzelnen Rreife mehr bieten gu tonnen. In jebem Streife wird fur eine gewiffe Angahl von Beren ober auch Damen geforgt, die in den Bereinen gu Bortragen und Rurfen

A Brofer Brandichaben. Bei einem Groffeuer auf bem Brundfrud ber Firma Schneper und Isphording in Ger. ft ungen find rund 12 000 Linabratmeter Autholz verbrannt.

A Eleftrigitäteanichluft ans Ueberlandwert. Die ichon lange ichwebenden Berhandlungen wegen ber Uebernahme ber Ortsnebe Bunban, Gruben und Burghann auf bas lleberlandwert Fulba-Bunfelb-Schlüchtern find jum Abichluft gekommen. Die Leitungen werden ben hoberen Anforberungen entsprechend umgebaut. Ctatt bes bisberigen Bleichftroms erhalten die Bemeinden Wechfelftrom.

A Giferfuditotat eines Giebzigjahrigen. Mus 2Borm # wird gemelbei: Mus Eifersucht ericog ber in ben fiebziger Jahren ftebenbe Beier Damm in Sobenfulgen feine Fran. Rach der Tat begab er fich jum Burgermeifter und machte ibm Mitteilung von der Tat.

- Rheinregulierung ftatt Seitentanal. Die Bentralfommilfion ber Rheinschiffahrt ift in Stragburg gu einer Plenartagung gufammengetreien, Saupigegenftanb ber Beratungen ift Die Grage ber Berbefferung ber Schiffbarfeit bes Ribeins von Rlein-Rembs unterhalb Bafel bis Stragburg. Dem frangofifden Brojett eines Rhein-Ceitentanals fteht ber Schweizer Regulierungsplan gegenüber, der auch von Deutichland und Bolland vertreten wird. Das Dentiche Reich ift burch feinen Gefanbten Geeliger vom Austwärtigen Amt, ber Die beffifche Stimme führt, Stoatsfefretar a. D. Birflichen Geheimen Rat Beter Breugen, ben baperifchen Ministerialrat Greuling, ben babifchen Minifterialbirefter Buche, ben beliifchen Ministerialrat Arangbuhler als Delegierten, fowie burch die Abteilungsbirigenten Königs und Ministerialrat Gobel vom Reichsverfehraminifterium vertreten.

Das Untersuchungsergebnis bes Genbenunglude auf Beche "Minifter Stein". Bu ber bon einzelnen Berliner Blattern gebrachten Weldung über bas vom Unfallausschuft ber Erubensicherungskommission in Dortmund anaeblich sestgestellte enbgultige Unterfuchungsergebnis über bas Grubenunglud auf ber Beche "Minifter Stein", in ber es beigt, ber Ausschuft fei gu bem Schlug gefommen, es tonne ber Berfeverwaltung feineswegs ber Borwurf erfpart bieiben, nicht alles getan mi

waben, was gur wirffanien Befanbfung ber Anfallgefaht gefchehen muffen, wird bon unterrichteter Geite mitgefet die Weldung nicht zurrifft. Das amtliche Untersuchungeers burfte erft in einigen Tagen ju erwarten fein.

D Gin berheerender Fabrifbrand, Rachte ift die Wall Dampfziegelei in DieberBartmanneborf (Rreis Cagan) ftanbig niebergebraunt. Die Fabrifgebanbe find ganglid ftort, fo bag ber Betrieb vorläufig nicht aufgenommen W tann. Die Wohnungen tonnten erhalten werben. Der Go ift febr bebentenb.

Der Mugerfteinprogeg. Aus Bimburg wird gen Der Brogen Angerstein wird wahrend ber Schwurges fibning im Juni berhandelt werden, Angerftein geigt perfiedt wie bisber.

mabdhenmorb bei halle. Laut einer Blatterme aus Salle murbe in einem Saufe in Dublberg a. b. in einer verichloffenen Rammer eine weibliche Leiche geft die in einem Bafet verfchunrt war und ichon lange i Rammer gelegen haben muß. Es handelt fich um 19jahriges Dienstmadden namens Friede Berrmann. vermutlicher Tater murbe ber 24 Jahre alie Landlungiff Stodel verhaftet, ber jeboch jebe Schuld bestreitet.

[ Gin Arglebebaar berhaftet. Rad) Melbungen and lin wurde in Bilmereborf ber Argt Dr. Landas beffen Frau, bie gleichfalls argtlich praftigiert, wegen f wibriger Eingriffe bei weiblichen Batienten, verhaftet einem Fall foll ber unerlaubte Eingriff gum Tob ber Batit geführt haben. Bei ber hausfuchung wurde belaft Naterial gefunden.

E Landung eines tichechischen Fluggenges in 20 Bie bas "Berl. Tageblati" aus 28 e i ben melbet, land ber Rabe ber Stadt ein tichechifches Flingzeig. Det wellte wieder auffteigen, wurde aber beim Anwerfen bes tors vom Propeller erjagt und ichwer verletzt. Das Aluf wurde von der Boligei beschlagnahmt.

E Jahrtaufendfeier bes Rheinlandes in Bien. Au regung der Deutschen Runftgemeinschaft in Wie n wis Sahrtaufendfeier bes Rheinlandes auch in Deutsch-Deftel u mehrtagigen Festwerunstaltungen begangen. In eines Festausschuf veröffentlichten Anfundigung beißt es, ein murdiges Begeben der großen rheinischen Jahrtau feier werde ben Deutsch-Oesterreichern gerade im & wartigen, politisch so verworrenen Zeitpunkte die notw Gelegenheit gegeben, thre unperbruchliche Trene jun danken eines fünstigert großbentschen Neiches und Anschusses an das deutsche Mutterland wiederum von ganzen Welt zu befunden. Die Feiern finden in Wied 22. April und vom 2. die 4. Mai statt. Ihren höbel werden sie in einem Festalt am Sonntag, 3. Mai, erw Nach einer Ansprache eines Mitgliedes der Regierung fo großen Mufitvereinsfaal eine Bulbigung ber Ctanbe finden. Den Abschluft ber Geier bilbet am 4. Dai eine porftellung ber "Meifterfinger" in ber Staatsoper.

Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aulmerksamkeiten unläßlich unserer Vermählung

danken wir herzlichst,

Wilhelm Kroeschell u. Frau Käthe geb. Krahmer

Hochheim a. M.

April 1925

Ramerabinnen und Rameraben treffen fich am Sonntag. ben 26. de Mis. morgens punttlich 9.30 Uhr bei Bb. Der Boritand. Schreiber zweds Rirchgang.

Rath. Gefellen - Berein Sochheim

Seute Dienstag Abend 8 Uhr im Bereinslofal (Bh. Schreiber)

amenstaasfeier

unferes Brafes, mogu mir alle Mitglieber und Schut mitglieber herglich einlaben. Der Borftanb.

> Mairol Spezial Dünger Viedfaller Blüten-u Blätterpracht 35% In Hochheim b. Carl Treber, Gärtnerei.



Donnerstag, ben 23. April 8.30 Uhr abende findet im "Raiferhof" in Sochheim eine

der Areisbauernichaft Wiesbaden-Land natt.

Thema:

Referent : Landtagsabgeordneter Stener.

Areisbauernichaft Bicsbaden Band J. A.: ges. Dr. Rettenbach.

Bir laben hierzu unfere Mitglieber und bie Mitglieber bes "Beinbau-Bereins", fowie alle rechts. ftebenben Wahler freundlichft ein.

Ortsbauernichaft Sochheim.

# Versammlung!

Die Mitglieber bes Sandwerter und Gemerbe-Bereine werben auf Mittwod), ben 22. April 1925 abends 8. Uhr bei Jean Raaf Bwe. (Raffauer-hof) eingelaben. Um pollgabliges Ericheinen bittet Der Borftand.

fich mit Rupfer-Biteiol und Beinbergojdwefel eingubeden. - Breife auf Anfrage, je nach Quantum. Bet 100 ig und Jagbezug bedeutende Ermäßigung. Bestellungen und Auftrage nimmt entgegen :

J. Th. Gallo Nachf. Sochheim a. M.

Inferieren bringt Gewinn!

### Gewerbetreibende, Landwirte und Sandwel

verfichert Euch gegen Rrantheitsfälle (Argt und Apothefe) bei 2.50 Mt. Monatsbeitrag bei bet

Beffifch - Raffauifchen Grantenverficher "Selbfthilfe"

Raberes durch Agent 3at. Siegfried jun., Rirchftral

Mittwoch, 22. bs. Wits. abends 8 Uhr bei Philipp Schreiber wichtige Besprechung, wozu wir alle Rame rabinnen und Rameraben einladen.

## Rubertlub "Raffovia 21"

attiven Ruberer fomie an melde Buderruben bi alle jungen Leute, Die bas wollen, mogen fich me Rubern erlernen wollen, Die bei Philipp Schreiber, bringende Bitte fich am tenheimerftrage 13. Mittwoch abend 7 Uhr zwecks trage liegen bei mir Besprechung an unserem Bootshause einzufinden.

### Bum Stellenwechfel !

hierburch geben mir be-tannt, bag mir Stellen Angeigen (Angebote ober Gefuche), Benfionsanerbieten und Gesuche usw. für das befannte Familienblatt.
Daheim bu Orginalpreisen ver-

mitteln. Das Bublifum bat nur nötig den Anzeigentext in der Geschäftsftelle unferes Bluttes obzugeben und die Anzeigengebühren zu entrichten. Die Expedition erfolgt prompt ohne Spejen für den Be-fteller, dem wir damit jede weitere Rühewaltung abnehmen.

Die Angeigenpreise im Dabeim sind im Bergleich zur großen Mustage niedrig und betrogen gegenwartig 80 Pfg. für die einspaltige Drud-Zeile (7 Silben), bei Stellen-Gesuchen nur 60 Pfg. Das Dabeim ist über gang Deutscher durch angengende Zeile beuticher Junge statt verbreitet. Gein weltbetannter wochentlich erscheinender Bersonal-Anzeiger führt Angebot und Rachfrage rasch und sicher zusammen.

Die Geichäftsftelle :

Berlag 5. Dreisbach, Glorsheim Reuen Sochhrimer Stubtanf

## "Sängervereinigun

abends 8.30 Uhr Geist probe, Bollgabl. Eifche unbedingt erforberlich

Neuantertigung, Umarbel Reparaturen, sowie gert und fürben aller Arten l'e auch Seal und Bibert - machen von Kanin-

Karl Sanze

Kürschner Mainz, Boppstrasse

Uerschleimung. Allen Bruft- und Lunger benben gebe ich gern un Austunft. Biele Taufend und Duntschreiben, Rudmet

Walther Althaus Seiligenftabt (Gichofe

Kauft bei den Inseres



Erideini: 3

Nummer 33.

minificrium ift in empfangen worben. mit bem Staatsfelre befonbere für bie fat - Die frangofifd gewählt.

- Sämtliche in Pelizet verhaftet wo Der ameritar flerficht, bag bie um fahren mürbe, wenn

Bor einiger 36 gange Reibe won :

brauden glaubt, u bringen, Danit b Reichsrat bejaßt. Beim Reichsei ausichuffe bejalo empjangern mit et britten Rinbe begi hiergu Mutrage b auf eine ftarfere bayerijder Mutra termine für bie 2 murbe in bee 261 Rosper chaftistene nahme gegen bie Menberung tourbe Grenze für die vi Mark. Bei dem ftener batten bie umfahitener auf Die Besteuerung 100 Mart festge

Bedifelitener be solite das borgese neuen Grundfri banbelt, bon Die Ansschußbe Binangminifterin nommen, Angen über die Erhobu ftener waren u. Eabatirener Car ber Gefehennun bes Reichs, der jtimmten Cadif

Mis lettes d den Finanzans

Schlieben gab b im Intereffe b Eingehung ber Banbern aus fchuffe, jowie d 1923 gegebertoolle, wenu b melbeien Anip adfilden Ani ubempeisenben der Einfomme rungszah! zu bann die Ber Er ftellte feit, exiter and two behalte fich b ble Reidisvais tag in einer t

Der Reich vorlage, Die beitlich allen eintreten gu eritreden. Gi beichluff- und eine Gegenvi Musidinganti porjicht, mir Die Rudwirt gember 1922 nommen. Bu Anleihen m minifiers ein befiger bon alle Mibeni gweiter pret and benjen

nicht im & Stimmen a